

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	01.07.2013

Tanzgastspiele an den Bühnen in der Spielzeit 2013/14

Zu den Anfragen der SPD Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bzw. der FDP-Fraktion (AN 0675/2013 und AN 0638/2013) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Organisation der Tanzgastspiele in der Spielzeit 2013/14

Die vom Rat der Stadt Köln beschlossenen Maßnahmen zum Tanz sind bereits in die Erstellung der Wirtschaftspläne 2012/13 und 2013/14 eingeflossen:

Das Sonderbudget für Tanzgastspiele wird neben Oper, Schauspiel und Bühnenservice übersichtlich in einer eigenen Spalte dargestellt.

Der Beschluss zum Sonderbudget Tanz erfolgte unter disponellen Aspekten sehr spät. Insofern ist die Planung zum aktuellen Zeitpunkt (19.6.2013) noch nicht endgültig abgeschlossen.

Die Inhalte der angesetzten acht Tanzgastspiele in der Spielzeit 2013/14 entnehmen Sie bitte der Anlage „Tanz in der Spielzeit 2013/14“.

Das Tanzprogramm wird voraussichtlich Anfang Juli 2013 dem Publikum vorgelegt.

Im Einzelnen:

Acht verschiedene Gastspiele (zwei in der Oper am Dom, sechs im Depot 1 und 2 sowie Halle Kalk) werden an 16 Abenden in Köln zu sehen sein.

An **Einnahmen** rechnen die Bühnen bei einer Durchschnittseinnahme von 29,- Euro pro Ticket in der Oper und 13,- Euro im Schauspiel mit rd. **170.000,- Euro**. Auch hier wurde der Ratsbeschluss zur Erhöhung der Durchschnittseinnahme pro Einzelticket um mindestens 2,- Euro eingeplant.

Die Einnahmeerwartung ist aufgrund der nun weiter fortgeschritteneren Planung etwas besser (rd. 10.000,- Euro) als die im Wirtschaftsplan zunächst angenommenen 160.000,- Euro.

Dem stehen **Ausgaben** in Höhe von rund **600.000,- Euro** gegenüber. Diese verteilen sich auf folgende Unterabteilungen des Tanzsonderbudgets:

Gagen	Transporte	Reisekosten	Mieten	Rechte	Personal / Orga.
290.000,-	30.000,-	150.000,-	30.000,-	8.000,-	95.000,-

Damit wird das vom Rat der Stadt zur Verfügung gestellte Sonderbudget in Höhe von 400.000,- Euro zuzüglich der Einnahmen aus dem Tanz (rd. 170.000,-) aktuell um rund 30.000,- Euro überschritten.

Diese planmäßige Überschreitung kann zum Einen durch eine weitere Optimierung der Auslastung ausgeglichen werden. Zum Anderen ist sich die Betriebsleitung der Bühnen Köln darin einig, diese mögliche Deckungslücke über den Bühnenservice und damit über die Budgets der Sparten Oper und Schauspiel auszugleichen. Dies ist damit ein weiterer Beitrag der Sparten zur Erhaltung der Tanzgastspiele an den Bühnen. Darüber hinaus werden die Sparten ohne eine interne Leistungsverrechnung und ohne an den Einnahmen aus Tanzgastspielen beteiligt zu werden die spielfertigen Häuser für die Vorstellungen, den Probenbetrieb und die technischen Einrichtungen zur Verfügung stellen.

gez. Wasserbauer